

	<p>Objekt: Tarent</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18214714</p>
--	--

Beschreibung

Der Vorderseitenstempel dieser Münze ist der Umschnitt eines vorhergehenden Stempels, welcher nach einem Stempelbruch nachgeschnitten wurde. Hierbei wurde das E zugefügt. Der Vorderseitenkopf wird häufig als Hera bezeichnet, die Rückseite soll Poseidon mit dem Tarasknaben zeigen. P. R. Franke interpretiert das Rückseitenbild als Hilferuf Tarents, verkörpert durch den Tarasknaben, an seine Mutterstadt Sparta, symbolisiert von Poseidon. Tarent war in der zweiten Hälfte des 4. Jhs. ständig in kriegerische Auseinandersetzungen mit der umliegenden Bevölkerung, z. B. den Lukanern, verwickelt.

Vorderseite: Frauenkopf mit Diadem, Schleier, Perlenkette und Ohrring nach r. Vor dem Gesicht schwimmt ein kleiner Delphin abwärts. Im l. F. E.

Rückseite: Poseidon im Hüftmantel sitzt auf einem Hocker nach l. Er hält in der l. Hand seinen Dreizack, die r. Hand liegt auf dem Knie. Er hat den Kopf nach unten zu dem vor ihm stehenden Taras geneigt, welches die Arme zu ihm ausstreckt. Im r. F. ein Stern.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 8.56 g; Durchmesser: 18 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 320 v. Chr.

wer

wo Tarent

Verkauft wann

wer

Paulos Ioannes Lambros (1819-1887)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Gold
- Gott
- Halbgott
- Hellenistische Epoche
- Mythos
- Münze
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stadt
- Stater

Literatur

- Beschreibung (1894) 224 Nr. 1 Taf. 10,147 (dieses Stück).
- C. M. Kraay, Archaic and Classical Greek Coins (1976) Nr. 685 Taf. 39..
- Friedländer - von Sallet Nr. 710 A (dieses Stück).
- J. Liegle, Der bittende Tarasknabe, BMB 49, 1929, 466 (dieses Stück).
- K. Regling, Die antike Münze als Kunstwerk (1924) Nr. 818 Taf. 40 (dieses Stück).
- N. K. Rutter, Historia Numorum. Italy (2001) 97 Nr. 901 (ca. 334-332 v. Chr.).
- P. R. Franke - M. Hirmer, Die griechische Münze ²(1972) 83 Nr. 315 Taf. 10 und 109 (dieses Stück).
- Schultz (1997) Nr. 119 (dieses Stück, um 340 v. Chr.).
- W. Fischer-Bossert, Chronologie der Didrachmenprägung von Tarent 510-280 v. Chr. (1999) 349 f. Nr. G 5 f (dieses Stück, V4/R5, ca. 320 v. Chr.).